

JAN-ERIK LEONHARDT | BRITTA VIEBROCK

# Personalities

## Aktuelle Diskurse am Beispiel berühmter Persönlichkeiten diskutieren

Es gibt Menschen, die andere durch ihr Charisma, ihr soziales oder politisches Engagement oder ihr besonderes Talent inspirieren. Der Englischunterricht kann Lernende am Beispiel dieser Persönlichkeiten mit wichtigen Diskursen unserer Zeit bekannt machen, wie zum Beispiel dem Klimawandel, Rassismus, (Gender-)Identität und Schönheitsideale sowie Funktionsweisen und Auswirkungen von Social Media. Dabei soll er auch marginalisierten Themen oder sozialen Gruppen eine Stimme verleihen. Die Lernenden erkennen, dass sie sich genauso aktiv in diesen Diskursen engagieren können wie ihre Vorbilder.

Betrachten Sie sich als bedeutende Persönlichkeit oder gar als Vorbild für andere? Auf diese Frage in einem Interview mit der *ZEIT* antwortet die US-amerikanische Pop-Sängerin Lizzo, dass die Vorbildfunktion eine Zuschreibung von anderen sei (M'Barek 2021). Die *ZEIT* hakt nach: Immerhin hat Lizzo die sogenannte *body positivity*, also die Liebe zum eigenen Körper unabhängig von gängigen Schönheitsidealen, in der Popmusik durch Songs wie „*My Skin*“ etabliert. Im Interview antwortet Lizzo wie folgt:

Okay, ich bin bestimmt eine Trendsetterin. Ich habe die Leute auf etwas aufmerksam gemacht, nach dem sie gar nicht gesucht oder das sie lieber bewusst ignoriert haben. Ich bin dankbar für die Wirkung, die ich offenbar auf Menschen ausübe, wenn die ihre Art und Weise ändern, wie sie dicke Körper betrachten oder genauer: schwarze Frauen mit kräftigeren Körpern. Mein Ziel ist es, die Diskussion voranzutreiben und zugleich für mich selbst das Richtige zu tun.

Lizzo nutzt ihre Popularität und Reichweite, um Themen wie Rassismus und Diskriminierung in das Bewusstsein einer breiteren Öffentlichkeit zu tragen. Gerade dies macht sie als Persönlichkeit zu einem Vorbild, das nicht nur jüngere Generationen für gesellschaftlich relevante Diskurse sensibilisieren kann. Von besonderer Bedeutung wird dies, wenn Persönlichkeiten wie Lizzo auf marginalisierte Themen oder Bevölkerungsgruppen aufmerksam machen. Marginalisierung und damit einhergehende Diskriminierung bestimmter Gruppen erfolgt unter anderem basierend auf deren *social class*, *race* und *gender* (Kasten 1). Die Unterrichtsentwürfe

in dieser Ausgabe von *Unterricht Englisch* verleihen deshalb vor allem Frauenpersönlichkeiten, Persönlichkeiten aus der LGBTQ+-Szene und BIPoC (*Black, Indigenous and People of Colour*) eine Stimme. Die Beschäftigung mit deren Geschichten, Motivationen und gesellschaftlichen Engagement kann Schüler:innen ein kritisches Bewusstsein für den Einfluss herausgehobener Persönlichkeiten auf gesellschaftliche Diskurse vermitteln. Im Mittelpunkt der Unterrichtsentwürfe stehen dabei Persönlichkeiten, die uns durch ihr charismatisches Auftreten, durch ihr soziales oder politisches Engagement oder durch ihr besonderes musikalisches, künstlerisches oder sportliches Talent inspirieren. Diese Vorbilder rufen wichtige Themen in gesellschaftlichen Diskursen auf und wirken damit Marginalisierung entgegen. Sie regen Schüler:innen dazu an, selbst an relevanten gesellschaftlichen Diskursen teilzunehmen.

### Was macht Persönlichkeiten aus?

Wir definieren Persönlichkeiten als Personen mit ungewöhnlichen Charakteren und ausgeprägten Eigenschaften oder Eigenarten, die eine exponierte Rolle im gesellschaftlichen Leben einnehmen oder ihre Wirkung in kleinerem Kreis entfalten. Hierdurch können sie einen bedeutenden gesellschaftlichen, kulturellen und kommerziellen Einfluss haben. Sie können aber auch Vorbilder für Heranwachsende sein und ihnen Identifikationspotenzial und Inspiration bieten. Solche Persönlichkeiten zeichnen sich nicht nur durch



**Helden, Stars & Idole, Celebrities – potenzielle Vorbilder gibt es viele. Doch nur personalities setzen sich für gesellschaftlich relevante Themen ein und regen zum Handeln an, wo andere wegen ihrer Superkräfte unerreichbar bleiben, das Individuum von Verantwortung entbinden oder im Eigeninteresse handeln**

ihr besonderes Talent als Schauspieler:innen, Musiker:innen, Sportler:innen oder Aktivist:innen aus. Vielmehr nutzen sie ihre Medienwirksamkeit dazu, sich für wichtige soziale Themen einzusetzen. Oder ihre Geschichten werden in literarischen oder filmischen Erzählungen aufgegriffen, die ihrerseits wieder einen Beitrag zu gesellschaftlichen Diskursen leisten. Als Vorbilder können diese Persönlichkeiten zur Identitätsbildung von Kindern und Jugendlichen beitragen, indem sie soziale Orientierungen vermitteln, die Lernende für das eigene Handeln inspirieren können.

Neben dem Begriff der ‚Persönlichkeit‘, wie wir ihn für diese Ausgabe verwenden, gibt in unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen zahlreiche verwandte Konzepte, zum Beispiel Held:in, Celebrity und Star sowie Influencer:in. Ein kurzer Vergleich hilft, sowohl Gemeinsamkeiten als auch Abgrenzungen zum Begriff der Persönlichkeit zu finden, um dessen Potenzial für den Fremdsprachenunterricht herauszustellen.

#### **Held:innen und Alltagsheld:innen**

Auch Held:innen bieten Orientierung und Identifikationspotenzial für Lernende. Held:innen sind seit langem Teil unserer Gesellschaft, sei es als fiktionale Heldenfiguren wie Achilles und Hector in der Antike, als Superheld:innen aus Comic und Kino wie Ironman und Superman oder als Alltagsheld:innen auch aus der unmittelbaren, regionalen Lebenswelt wie Helfer:innen in Katastrophengebieten. Der Held:innenbegriff ist allerdings kritisch zu einzuschätzen, denn Repräsentationen von Heroik zeigen einen engen Zu-

sammenhang zwischen Männlichkeit und Heldentum: Helden und nicht Held:innen dominieren den Diskurs. Hinzu kommt, dass Helden dem Individuum durch ihre Heldentaten scheinbar das Handeln abnehmen wollen (vgl. Rolshoven 2018). Damit wird das Individuum von Eigenverantwortung und aktivem Handeln entbunden – ein Effekt, den wir mit unserem kritischen Ansatz nicht hervorrufen möchten. Im Gegenteil streben Persönlichkeiten wie die Sängerin Lizzo aktiv Veränderungen an und möchten durch ihr Wirken gesellschaftliche Debatten und demokratische Prozesse auslösen. Dies erfordert ein Publikum, das ebenso aktiv an diesen gesellschaftlichen Prozessen teilnimmt.

#### **Celebrities und Stars**

Auch Celebrities und Stars sind Teil der Alltagskultur von Kindern und Jugendlichen. Es handelt sich um Personen, „die durch ihre öffentliche Darstellung, ihre Erfüllung einer performativen Rolle, bei einem großen Publikum ein übergreifendes Interesse“ hervorrufen (Ruchatz 2001:333). Durch das gesellschaftliche Interesse an diesen berühmten Personen haben diese bedeutenden, oft kommerziellen Einfluss. Das, was ihren Ruhm ausmacht, ist dabei gesellschaftlich konstruiert: *„Celebrity is a genre of representation and a discursive effect; it is a commodity traded by the promotions, publicity, and media industries that produce these representations and their effects; and it is a cultural formation that has a social function [...]”* (Turner 2013:10). Betrachtet man Celebrities und Stars als gesellschaftlich konstruierte und damit als inszenierte Personen, so gilt es zu lernen, die Wirkungsmechanismen, die hinter einer solchen Inszenie-



# Eine geeignete Themenwahl treffen

JAN-ERIK LEONHARDT | BRITTA VIEBROCK

Teil der kritischen Fremdsprachendidaktik ist es zu reflektieren und zu diskutieren, welche Personengruppen Diskriminierung und Marginalisierung erfahren, auf welche Weise dies geschieht und wie man dem entgegenwirken kann. Dieses Bewusstsein ist wichtig bei der Auswahl derjenigen *personalities* und Themen, die die Lehrkraft gemeinsam mit den Schüler:innen im Englischunterricht trifft. Mit dieser Entscheidung geht unweigerlich einher, dass bestimmte Themen und Gruppen keinen Raum finden. Jede Themen- und Materialauswahl vermittelt eine gewisse Grundeinstellung der Lehrenden, sie ist immer politisch und als solche zu reflektieren (vgl. Leonhardt/Viebrock 2020).

## Welche Person kommt in Frage?

Die Auswahl an Persönlichkeiten für einen kritischen Fremdsprachenunterricht ist im Grunde unerschöpflich. Die Wahl einer Persönlichkeit steht hierbei in einem gewissen Spannungsfeld: Einerseits kann die Lehrkraft Persönlichkeiten und Themen mit dem Ziel wählen, den Schüler:innen wichtige Diskurse bewusst zu machen. Andererseits bietet es sich an, dass die Lernenden selbst Persönlichkeiten und Diskurse anbringen, die sie im Fremdsprachenunterricht betrachten möchten (vgl. Gerlach 2020). Ebenso kann aus den Vorschlägen der Lehrkraft oder der Schüler:innen gemeinsam eine Auswahl getroffen werden. In allen Fällen gilt es, die Auswahl der Persönlichkeit(en) und der damit verbundenen Themen zu reflektieren und zu bewerten, welchen Einfluss die Persönlichkeit auf die Wahrnehmung marginalisierter Gruppen und Themen hat. Dieser Prozess läuft in sechs Schritten ab (**worksheet 1**). Die Schüler:innen können allein oder in kleinen Gruppen arbeiten.

## Aufgabenorientierung und Diskursfähigkeit

Für die Arbeit mit *personalities* bietet sich ein Vorgehen nach den Prinzipien der Aufgabenorientierung an, die viele Ziele mit kritischen Ansätzen teilt (u.a. Müller-Hartmann/Schocker-von Ditfurth 2011). Ziel ist es, die Schüler:innen dazu zu befähigen, selbst transformatorisch an Diskursen teilzunehmen, die gesellschaftlich und für sie persönlich relevant sind. Die Zielaufgabe besteht demnach nicht nur daraus, inspirierende Persönlichkeiten vorzustellen. Vielmehr suchen die Schüler:innen selbst Wege zur gesellschaftlichen und politischen Veränderung. Dabei nehmen sie aktiv am jeweiligen Diskurs teil, indem sie (multimodale) Textprodukte erstellen (Schulzeitungsartikel, Poster oder eine Präsentation, welche die Persönlichkeit vorstellt, ihr Wirken analysiert und kritisch hierzu Stellung nimmt) oder selbst handelnd tätig werden (durch Nachstellen einer Interviewsituation mit der Persönlichkeit).



Ich bin, wie ich bin, und das ist auch gut so – mit ihrem Song „Born this way“ setzt sich US-Popstar Lady Gaga für die Rechte der LGBTQ+ community ein

### Step 1: Picking a topic

Der erste Schritt ist die Auswahl eines oder mehrerer Themenkomplexe, zum Beispiel (vgl. Gerlach 2020)

- ab Niveau A2: Mobbing, Umgang mit Veränderung, Behinderung, (Kinder-)Armut
- ab Niveau B1: Gewalt, Rassismus, Populismus, Kinderarbeit, Vorurteile, Umwelt und Nachhaltigkeit, Globalisierung, Friedenserziehung, Aktivismus, Identität und Herkunft, Migration, Gender und sexuelle Orientierung, soziale Identität, Rolle von Sprache, Medienkritik, Gesundheit, Bildung
- ab Niveau B2: Macht und Machtausübung, soziale Klassen, Privilegiertheit, Feminismus, Antisemitismus, Extremismus

### Step 2: Selecting a personality

Bei der der Auswahl der Persönlichkeit soll geklärt werden, warum die Schüler:innen sie ausgewählt haben und inwiefern diese Persönlichkeit soziales und politisches Engagement zeigt und für marginalisierte Gruppen eintritt.

### Step 3: Developing an objective

Der dritte Schritt definiert das Endprodukt, in welchem die Zielaufgabe mündet. Es können multimodale Textprodukte wie

# Just follow your dreams

## An einem Traubbaum Steckbriefe mit Stärken und Zielen präsentieren

Megan Rapinoe trug als Kind lieber Sporthosen als Röcke und spielte am liebsten Fußball – so gut, dass sie heute eine der weltbesten Fußballer:innen ist. Wie sie gegen Widerstände dorthin gelangt ist und sich dabei auch für andere einsetzte, erzählt ein Bilderbuch aus der Reihe *Little People, BIG DREAMS*. Beim Lesen erstellen die Lernenden einen Steckbrief mit Megans Stärken, Zielen, Leistungen und Engagement – und füllen den Steckbrief auch für sich selbst aus.

### LERNGRUPPE

5./6. Schuljahr

### IDEE

Die Schüler:innen lernen anhand eines Bilderbuches die Lebensgeschichte der Profi-Fußballerin Megan Rapinoe kennen und präsentieren in einem Traubbaum ihre eigenen Interessen, Träume und gesellschaftliches Engagement.



### MATERIAL

- 1 An inspiring personality on and off the pitch (S. 13)
- 2 Little Megan, big dreams! (S. 14)
- 3 Feeling different? Be yourself! (S. 15)
- 4 The power of your dreams (S. 16)

Downloadcode d526179ps

### TEXT

Maria Isabel Sánchez Vegara (2021): *Little People, BIG DREAMS: Megan Rapinoe*. Mit Illustrationen von Paulina Morgan. London: Frances Lincoln Children's Books.

berechtigung und Diversität und gegen Rassismus und Diskriminierung. Das macht sie als Persönlichkeit zu einem Vorbild, das nicht nur sportbegeisterte, sondern alle Schüler:innen für gesellschaftlich relevante Diskurse sensibilisieren kann – und besonders für marginalisierte Gruppen. So setzt sich Megan Rapinoe seit vielen Jahren für *gender equality* im Frauenfußball und für die Rechte und Repräsentation der LGBTQ+-Community ein. Um diesen Themen Gehör zu verschaffen und eine breitere Öffentlichkeit anzusprechen, nutzt Megan Rapinoe ihre Medienwirksamkeit, vor allem über eigene Social-Media-Kanäle und die Internetseite ihres Kinder- und Jugendprogramms „Rapinoe SC – Performance & Soccer Training“ (<https://www.rapinoe.us/rapinoe-sc/>).

In dieser Unterrichtseinheit lernen die Schüler:innen sie und ihre Lebensgeschichte aus einem Band aus der Buchreihe *Little People, BIG DREAMS* (**Kasten 1**) kennen. Die Reihe richtet sich sowohl thematisch als auch sprachlich an (sehr) junge Leser:innen. Für Lernende der Jahrgangsstufen 5/6 ist der englische Text mit seinen kurzen Sätzen und einem übersichtlichen Paragraphen pro Doppelseite verständlich.

Der Text wird von eingängigen bildlichen Darstellungen unterstützt.

### Das Zielprodukt

Die Schüler:innen setzen sich anhand des Bilderbuches mit Megan Rapinoes Lebensgeschichte und ihrem Beitrag zur gesellschaftlichen Veränderung auseinander. Sie stellen Bezüge zu ihrer eigenen Persönlichkeit, ihren Interessen, Lebenszielen und Träumen her und entwickeln Ideen für Möglichkeiten, sich für Themen oder Personen einzusetzen, die ihnen am Herzen liegen. Die individuellen Ergebnisse werden mündlich und schriftlich in Form von Steckbriefen präsentiert und fließen abschließend in ein gemeinsames Zielprodukt ein: Alle Steckbriefe gemeinsam ergeben einen Traubbaum, der rund um Rapinoes Profil auch den verschiedenen Persönlichkeiten und individuellen Besonderheiten der Klasse Raum gibt (s. Abbildung Seite 12).

### Einstieg

In der *pre-reading*-Phase lernen die Schüler:innen Megan Rapinoe zu-

Die US-Amerikanerin Megan Rapinoe ist Olympiasiegerin, Weltmeisterin und Weltfußballerin – und durch ihr charismatisches Auftreten, ihr sportliches Talent und ihr gesellschaftliches Engagement nicht nur für junge Sportler:innen ein Vorbild: Sie engagiert sich für Gleich-

nächst anhand von Bildimpulsen kennen (**worksheet 1**) und sammeln erste Assoziationen rund um die dargestellten Themen und Facetten: Sie beschreiben Megans besonderen Look. Sie sehen Megan als Fußballspielerin, Teamplayer und Gewinnerin von Auszeichnungen. Viele Schüler:innen werden vermutlich auch den berühmten Fußballkollegen Lionel Messi erkennen und so Megans Rolle in der Fußballwelt einschätzen können. Darüber hinaus sind zentrale Elemente wie die Trikotnummer in Regenbogenfarben oder das Sprechen vor Joe Biden und seiner Frau auf einer politischen Bühne zu sehen, die eine tiefere Auseinandersetzung mit der berühmten Persönlichkeit anbahnen.

### Informationen in einem Steckbrief festhalten

Daran anknüpfend lesen die Schüler:innen das Bilderbuch zu Megan Rapinoe und erarbeiten zur Sicherung des Leseverständnisses einen Steckbrief der berühmten Persönlichkeit, der ihre sportlichen Erfolge, besonderen Merkmale und ihr vielseitiges Engagement hervorhebt (**worksheet 2**). Das Bilderbuch kann gemeinsam oder individuell erlesen und in (Lebens-)Abschnitte aufgeteilt werden – von Kindheit und Schulzeit über Ausbildung und Profikarriere bis hin zu Megan Rapinoes vielfältigem Engagement. Zur Unterstützung bietet es sich dabei an, mit bekannten Lesestrategien wie der Ampelmethode oder der 5-Schritt-Lesemethode zu arbeiten (**Kasten 2**).

### Fokus Gender

Megan Rapinoe setzt sich besonders für Personen ein, die wegen ihres *gender* marginalisiert werden. Wie *class* und *race* ist auch *gender* sozial konstruiert. Megan Rapinoe sah sich bereits in früher Kindheit von geschlechtlichen Rollen und Stereotypen umgeben: Kinder und Jugendliche werden zu Hause, in der Schule oder im Umgang mit Familie, *peers* und Medien häufig mit Regeln und binären Zuschreibungen konfrontiert (vgl. Elsner/Lohe 2016). Dies betrifft



Vom Mädchen, das anders ist, zur Weltfußballerin – Megan Rapinoes (2.v.l.) Beharrlichkeit beim Verfolgen ihrer Ziele ist Vorbild nicht nur für Mädchen. Auszug aus ihrer Bilderbuch-Biografie

Themen wie Kleidungsstile von ‚Mädchen‘ und ‚Jungen‘, welche Hobbys sie haben sollen (und welche nicht) oder wie sie sich verhalten sollen. Anhand von ausgewählten Darstellungen und Zitaten aus dem Buch setzen sich die Lernenden kritisch mit den Grenzen geschlechtlicher Zuordnungen auseinander (**worksheet 3**). Sie erarbeiten die Vorbildrolle, die Megan Rapinoe einnimmt, und werden dazu ermutigt, über eigene Erfahrungen und Vorlieben im Hinblick auf *gender* nachzudenken, eigene und fremde Annahmen zu hinterfragen und neue Perspektiven auf die Welt und sich selbst auszuprobieren.

### Einen eigenen Steckbrief schreiben

Ausgehend von den gesammelten Informationen erarbeiten die Lernenden ihre individuellen Steckbriefe (**worksheet 4**). Sie stellen sich und wichtige Eckpunkte ihres bisherigen Lebens vor (z. B. Geburtstag, ihre Familie, ihre Sprachen) sowie ihre Hobbys und Interessen. Dabei überlegen sie, welche Eigenschaften oder Fähigkeiten sie auszeichnen und welche Errungenschaften und Leistungen sie bereits erreicht haben. Dann benennen sie ihre größten Wünsche, Ziele und Träume

### Little People, Big Dreams: Megan Rapinoe

Maria Isabel Sánchez Vegara (2021): *Little People, BIG DREAMS: Megan Rapinoe*. Mit Illustrationen von Paulina Morgan. London: Frances Lincoln Children's Books.

Die Reihe *Little People, BIG DREAMS* erzählt die Lebensgeschichten von besonderen Persönlichkeiten: Ob in Wissenschaft, Kunst, Musik oder Sport – die Persönlichkeiten haben Großes erreicht, sich mutig und willensstark Herausforderungen gestellt und ihre Stimme genutzt, um auf gesellschaftliche Themen aufmerksam zu machen. Dabei haben ihr Engagement und ihre Errungenschaften ihre Anfänge in den Träumen und Hoffnungen junger Menschen.





Yasmin auf dem Weg zu einer Modenschau



picture alliance / abaca | Alarcon Sofiane/ABACA

ANNALINA BÖCHER

## Yasmin Finney, she / her

### Ein TikTok-Video über Transidentität drehen

Yasmin Finney ist Model, Influencerin und Schauspielerin, doch sie wurde als Junge geboren. Die Lernenden untersuchen, auf welche Weise sie ihre Transformation und Reaktionen darauf in TikTok-Videos dokumentiert – oder vielmehr: inszeniert.

**LEHRGRUPPE**  
7./8. Schuljahr

Mit Learningsnack

**IDEE**  
Anhand von TikTok-Videos von Yasmin Finney erarbeiten die Schüler:innen Aspekte einer Transgender-Identität und typische Inszenierungsstrategien des Mediums. In einem eigenen TikTok-Clip kommentieren sie das Erarbeitete.

**MATERIAL**  
1 Yasmin Finney on TikTok (S. 21)  
2 Checklist for your own video clip (S. 22)

**Downloadcode d526179ps**

**EXTRA**  
**Learning snack**  
<https://fr-vlg.de/lrs4ky>

Die App TikTok ist extrem beliebt: Jede zweite Person zwischen 12 und 15 Jahren verwendet die App mehrfach in der Woche, besonders häufig Mädchen (vgl. mpfs 2022). Schüler:innen sehen sich nicht nur die kurzen Videoclips an, sondern erstellen auch selbst Inhalte, in denen streng choreographierte Bewegungsabläufe den Anschein von Spontaneität haben, in Wirklichkeit aber einen hohen Grad an Inszeniertheit aufweisen: Die gezeigten Choreographien oder Darstellungen werden geprobt, bevor sie dann gefilmt und mit Filtern, Bildern, Emojis oder eingeblendeten Texten bearbeitet werden. Da TikTok auf Darstellungen zu Musik, wie Playback-Singen, ausgelegt ist, kommt nur in we-

nigen Videos gesprochene Sprache vor. Hauptsächlich wird über Mimik, Gestik und die Liedtexte kommuniziert. In der Auswahl der Lieder spiegeln sich nicht nur Trends, sondern auch Codes einzelner *communities*. Die Jugendlichen posten diese als Reaktion auf einen Trend, zu dessen Verstärkung sie damit selbst beitragen.

Was für TikTok-Nutzer:innen zum Trend wird, was einen Wert hat und was diskutiert wird, wird wesentlich von Influencer:innen beeinflusst. Diese Personen sind wichtige Identifikationsfiguren für Heranwachsende. Sie spielen mit der Wahrnehmung von Choreographie und Spontaneität und lassen die Grenzen dazwischen ver-